

**Landesverband Freie Theaterschaffende Berlin e. V. (LAFT Berlin)**  
**Mitgliederversammlung vom 7. September 2012**

In der Theaterkapelle, Boxhagener Straße 9, 10245 Berlin

**Beginn 18:15 Uhr**

**Ende: 21:17 Uhr**

**Tagesordnung laut Einladung:**

1. Bestimmung des/r Versammlungsleiters/in
2. Bestimmung des/r Protokollanten/in
3. Vorstellung der Tagesordnung und Aufnahme weiterer TOPs aus dem Plenum
4. Berichte aus den Arbeitsgruppen
  - ▶ Arbeitsgruppe Service
  - Runder Tisch der Kinder- und Jugendtheater
  - Arbeitsgruppe Plattform
  - Arbeitsgruppe Struktur / Bundes Arbeitsgruppe
  - Wirtschaftsinitiative
5. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
  - Doppelhaushalt Berlin 2012/ 13
  - Koalition der Freien Szene
  - Antragsplanung des LAFT Berlin im Rahmen der europäischen Strukturfonds ESF und EFRE
  - ▶ Arbeitstagung LAFT / ZTB / Tanzbüro Berlin
  - Bericht vom BUFT
  - Hauptstadtkulturfonds
  - Reform des Fördersystems und die Initiativen der Jury
  - Weiteres: Die strukturelle Situation des LAFT Berlin
6. Kassenbericht LAFT Berlin
7. Aufnahme neuer Mitglieder (nur Mitglieder können abstimmen)
8. Abstimmung über Entlastung des amtierenden Vorstands
9. Vorstellung der neuen Geschäftsordnung des LAFT Berlin
10. Abstimmung über die Geschäftsordnung
- ▶ 11. Vorschlag des Vorstands zur Namensänderung des Vereins in "LAFT Berlin - Landesverband Freie Darstellende Künste Berlin e. V."
12. Abstimmung zur Namensänderung
13. Bestimmung des/r Wahlleiters/in
14. Erstellung der Kandidatenliste
15. Neuwahl des Vorstands
16. Sonstige TOPs
17. eventuelle Diskussion
18. Schließung der Sitzung

Zum Zeitpunkt der Abstimmungen und Vorstandswahl sind noch 26 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

**LAFT** Landesverband freie  
Theaterschaffende Berlin e.V.  
**BERLIN**

Vorstand/Geschäftsstelle  
030/44 03 90 86

Pappelallee 15  
10437 Berlin

info@laft-berlin.de

Bankverbindung:  
LAFT Berlin  
KTO- 743 999 500  
BLZ- 100 700 24  
Deutsche Bank

Mitgliederverwaltung  
LAFT Berlin  
Schönhauser Allee 73  
10437 Berlin

mitglieder@laft-berlin.de

Bankverbindung für  
Mitgliederbeiträge:  
LAFT Berlin  
KTO- 743 999 501  
BLZ- 100 700 24  
Deutsche Bank

[www.laft-berlin.de](http://www.laft-berlin.de)

## **Protokoll:**

Begrüßung durch den Vorstand LAFT Berlin (Janina Benduski)  
Begrüßung durch Christina Emig-Könning für die Theaterkapelle

## **Übergang zur Tagesordnung**

### **1. Bestimmung des/r Versammlungsleiters/in**

Als Versammlungsleiterin wurde Sandra Klöss durch den Vorstand vorgeschlagen, es gab keine Einwände von der Mitgliederversammlung.

### **Einschub zur Tagesordnung:**

Kurze Selbstvorstellung der anwesenden Vorstände Elisa Müller, Björn Pätz, Sandra Klöss, Fanni Halmburger, Janina Benduski und der bisherigen Leitung der Geschäftsstelle Anne Passow

### **2. Bestimmung des/r Protokollanten/in**

Als Protokollantin wurde Janina Benduski durch den Vorstand vorgeschlagen, es gab keine Einwände von der Mitgliederversammlung.

### **3. Vorstellung der Tagesordnung und Aufnahme weiterer TOPs aus dem Plenum**

Es gab keine weiteren Vorschläge zur Tagesordnung aus der Mitgliederversammlung. Um die Sitzung nicht zu lang werden zu lassen, einigte sich die Mitgliederversammlung darauf, Diskussionspunkte ans Ende der Sitzung zu verlegen, Verständnisfragen können jederzeit gestellt werden.

### **4. Berichte aus den Arbeitsgruppen**

#### **Arbeitsgruppe Service (vorgestellt durch Sandra Klöss)**

Ziel der Arbeitsgruppe ist es, Wissen über die freie Szene an die Mitglieder zu vermitteln und die Freie Szene untereinander zu vernetzen. Aktuelle Mitglieder der Arbeitsgruppe sind Sandra Klöss, Max Schumacher, Ini Dill, Vera Hüller, Susann Kloss, Petra Niemeyer und Janina Benduski.

Die erfolgreiche Reihe Fliegender Stammtisch / Expertentag wird auch in Zukunft fortgesetzt.

Durchführte Veranstaltungen seit März 2012:

Fliegender Stammtisch: Theater o.N., Sophiensaele, EDEN\*\*\*\*, Schaubude, Schloßplatztheater Köpenick/ Expertentag: Barbara Sichtermann

Geplant für 2012/13:

Fliegender Stammtisch: HAU, Ballhaus Naunynstraße, Ballhaus Ost, Acud, Haus der Kulturen der Welt / Expertentag: Rechtsanwalt, Melanie Seifert (Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft), Amina Tall (Fonds Daku), Special: freie Szene und Kritiker

Im März 2012 wurde auch erstmals das neue Veranstaltungsformat „Zukunftsbühne“ erfolgreich in den Sophiensaele durchgeföhrt. Am 20. November 2012 wird es eine zweite Veranstaltung der „Zukunftsbühne“ in den Sophiensaele Berlin geben.

Bei der „Zukunftsbühne“ präsentieren freie darstellende KünstlerInnen aus Berlin ihre Ideen und Pläne für Tanz-, Theater- und Performanceprojekte. Ob konkret oder utopisch - alle werden sie in acht unterhaltsamen Minuten vorgestellt; illustriert nur von Videoprojektionen zum Live-Vortrag. Im Forum können Ideen ausgetauscht und getestet, Zusammenarbeiten initiiert und Visionen formuliert werden.

Die Ausschreibung zur der „Zukunftsbühne“ wird demnächst an alle Mitglieder verschickt.

### **Runder Tisch der Kinder- und Jugendtheater (vorgestellt durch Vera Strobel)**

Der Runde Tisch der Kinder- und Jugendtheater findet am 10. September 2012 wieder im Atze Theater um 18 Uhr statt. Alle LAFT Berlin Mitglieder sind herzlich eingeladen. Ansprechpartnerin für den LAFT Berlin ist Vera Strobel (Theater o. N.)

### **Arbeitsgruppe Plattform (vorgestellt durch Janina Benduski)**

Aktuelle Mitglieder der Arbeitsgruppe sind Nicole Otte, Anne Schneider und Janina Benduski.

Ziel der Arbeitsgruppe ist es, Online-Plattformen für die freien darstellenden Künste (insbesondere Proberaumplattform und Plattform zum Informationsaustausch) zu entwickeln. Die Arbeitsgruppe sieht allerdings kaum eine Möglichkeit, diese Pläne ohne eine Grundfinanzierung umzusetzen. Interesse an einer Kooperation von Seiten der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) besteht zwar, reicht für die Umsetzung aber nicht aus. Ein ursprünglich angestrebtes Sponsoring kam bislang nicht zu Stande. Daher ruht die Arbeitsgruppe derzeit, Teile der Arbeit sind aber in den Europa-Antrag des LAFT Berlin eingeflossen (s.u.).

Ein neues Ziel für die Arbeitsgruppe Plattform könnte die Erneuerung der Datenbank für die Mitgliederverwaltung des LAFT Berlin sein.

### **Arbeitsgruppe Struktur / Bundesarbeitsgruppe Zukunft (vorgestellt durch Elisa Müller)**

Die Arbeitsgruppe Struktur gibt es bereits seit 2 Jahren – die Arbeitsgruppe wurde ursprünglich als Arbeitsgruppe Künstler-Spielstätten gegründet, die sich dem Verhältnis zwischen Künstlerinnen und Künstlern und den Spielstätten in Berlin gewidmet hat. Die Arbeitsgruppe hat sich dann zunehmend allgemeinen Fragen zur Struktur von Theaterarbeit in Berlin zugewendet. Insbesondere das Verhältnis der Freien Darstellenden Künste zu den festen Institutionen und die Frage, wie diese anders gestaltet werden könnten wurden thematisiert - insbesondere inwiefern die freie Szene besser von der vorhandenen Infrastruktur der festen Institutionen profitieren kann. In diesem Bereich gab es erste Ergebnisse, in Arbeit ist derzeit vor allem die Kontaktaufnahme mit den festen Institutionen und die Frage, wie man die Zusammenarbeit praktisch organisiert werden kann.

Zusätzlich ist aus der Arbeitsgruppe Struktur die Initiative für eine Bundesarbeitsgruppe Zukunft (zusammen mit Jan Deck aus Hessen) entstanden, die sich die Form und die Struktur des Theaters der Zukunft als Thema gesetzt hat. Mit der Bundes-Arbeitsgruppe gab es bereits ein erstes Treffen vor der Sommerpause, langfristiges Ziel ist ein Bundeskongress zu diesem Themengebiet 2014.

Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe ist am 25. September in den Sophiensaealen. Der Termin wird auch noch per Email an alle Mitglieder verschickt.

### **Einschub zur Tagesordnung: Bericht zur Initiative Wirtschaft (vorgestellt durch Elisa Müller und Janina Benduski)**

Der Initiative Wirtschaft geht es darum, auch eine Förderung durch Wirtschaftsgelder für die freien darstellenden Künste zu erreichen. Fernziel ist u.a. ein Berlinweites Festival der freien darstellenden Künste finanziert zumindest zum Teil durch Gelder aus der Wirtschaftsförderung – analog zur Art Week oder Berlin Music Week.

Derzeit wird am Antrag für ein erstes kleines Präsentationsformat der freien darstellenden Künste angebunden an das Berliner Theatertreffen gearbeitet.

Aktuelle Mitglieder der Initiative sind: Dagmar Domrös (Theater o.N.), Franziska Werner (Sophiensaele Berlin), Kirsten Seeligmüller (Dock 11 / Eden) Elisa Müller (LAFT Berlin), Jana Luethje, Simone Willeit (Tanzbüro Berlin), Tom Mustroph (Senatsjury Berlin), Janina Benduski (LAFT Berlin)

## **5. Rechenschaftsbericht des Vorstandes**

### **Doppelhaushalt Berlin 2012/13 (vorgestellt durch Anne Passow)**

Die inhaltliche Arbeit zum Kulturhaushalt Berlins ist ursprünglich in der ältesten Arbeitsgruppe des LAFT Berlin verankert: die Arbeitsgruppe Haushalt, gemeinsam mit den Tanzorganisationen. Die Arbeitsgruppe Haushalt fordert seit längerem eine Mindesthonoraruntergrenze für freie KünstlerInnen und Künstler in Höhe von 2000 Euro monatlich für KSK-Versicherte und 2500 Euro monatlich für Nicht-KSK-Versicherte und versucht über diesen Hebel seit langem eine Eräterhöhung für die freien darstellenden Künste zu erreichen. Der Vorstand hat darüber auf den vergangenen Mitgliederversammlungen immer wieder berichtet.

Seit der letzten Mitgliederversammlung im Januar 2012 ist in diesem Kontext insbesondere die Anhörung im Kulturausschuss zum Doppelhaushalt 2012/2013 zu erwähnen, auf der erstmals auch VertreterInnen und Vertreter der freien darstellenden Künste geladen wurden, u.a. auch der LAFT Berlin (vertreten durch Janina Benduski), der gemeinsam mit dem Tanzbüro (vertreten durch Simone Willeit) dort die Forderung nach Eräterhöhung erneut formuliert hat.

Nicht zuletzt dadurch und auch durch diverse Einzelgespräche des LAFT Berlin und der Organisationen des Tanz mit den kulturpolitischen und haushaltspolitischen Sprechern der Fraktionen kam es tatsächlich zu einer Erhöhung der Summen für die Projektförderung der freien darstellenden Künste, die aber bei weitem nicht den geforderten Summen entsprach. Der Vorstand freut sich dennoch über diesen Teilerfolg und will die kulturpolitische Arbeit in dieser Richtung fortsetzen.

### **Koalition der Freien Szene (vorgestellt durch Elisa Müller)**

Die Koalition der Freien Szene hat sich ebenfalls im Zuge der Haushaltsberatungen 2012 gebildet und vereint VertreterInnen aller freien Kultursparten: Musik, Tanz, Theater, Bildende Kunst, Projekträume, etc. Vertreterinnen des LAFT Berlin sind Elisa Müller und Anne Passow.

Die Arbeit der Koalition hat in jedem Fall die Präsenz der freien Szene im politischen Kontext erhöht, die gemeinsame kulturpolitische Arbeit geht auch über die Haushaltsberatungen hinaus weiter.

Einer der derzeitigen inhaltlichen Schwerpunkte ist die City-Tax und die Forderung, dass dieses „frische“ Geld in die freien Künste gehen soll. Zu diesem Thema gibt es auch eine Veranstaltung in den Sophiensälen am 19. September 2012, die Einladung dazu wird erneut an alle Mitglieder verschickt.

Ein zweiter Schwerpunkt ist die Liegenschaftspolitik, es wird die Gründung eines „Rats für die Räume“ angeregt und darum gekämpft, dass das Primat der Wirtschaftlichkeit bei der Vergabe öffentliche Immobilien endlich aufgegeben wird.

### **Antragsplanung des LAFT Berlin im Rahmen der europäischen Strukturfonds ESF und EFRE (vorgestellt durch Janina Benduski)**

Derzeit erarbeitet der Vorstand des LAFT Berlins auf Aufforderung der Senatskanzlei für Kulturelle Angelegenheiten Anträge zu den Bereichen Marketing und Infrastruktur für die Freien darstellenden Künste Berlins.

In Arbeit befinden sich derzeit folgende Module:

1. Marketing-Wettbewerb: Marketing stärken und öffentliche Wahrnehmung verbessern
2. Theater-Scoutings: Neue Besuchergruppen erschließen
3. Branchentreff : Austausch, Zusammenarbeit und Synergien fördern
4. Mentoring-Programm: AnfängerInnen begleiten und aufbauen
5. Beratungsstelle: Tanz- und Theaterschaffende beraten und fördern
6. Schwarzes Brett: Synergien zwischen Tanz- und Theaterschaffenden erschließen
7. Proberaumplattform: Infrastruktur zugänglich machen
8. Performing Arts Programm: Dach und zentrale Marketingstelle

Die Module sollen jeweils über die Laufzeit von drei Jahren unter dem Dach „Performing Arts Programm“ stattfinden.

### **Arbeitstagung LAFT / ZTB / Tanzbüro Berlin (vorgestellt durch Björn Pätz)**

Motiviert durch die positiven Erfahrungen aus der Arbeitstagung 2010 und dem Wunsch sich im größeren Maßstab mit der Szene über aktuelle Themen auszutauschen, wird der LAFT Berlin erneut eine Arbeitstagung durchführen. Die Arbeitstagung wird am 16. Oktober 2012 stattfinden – wie 2012 im Eden in Pankow und gemeinsam mit den Organisationen des Tanz konzipiert und durchgeführt.

Bislang geplant sind die 3 Themenfelder (Arbeitstagung):

- 1) Soziale Sicherung
- 2) Wirtschaftsförderung für die Freien Darstellenden Künste
- 3) Kulturpolitische genreübergreifende Kooperation der Freien Szene

Beginn der Arbeitstagung ist 14 Uhr, Arbeit in den Arbeitsgruppen 15 Uhr bis 17 Uhr, gemeinsame Auswertung und Diskussion ab 19 Uhr

Alle Mitglieder des LAFT Berlin werden demnächst zur Tagung eingeladen und sind gebeten, sich aus Platzmangel rechtzeitig zu den Arbeitsgruppen anzumelden.

### **Bericht vom BUFT (vorgestellt durch Anne Passow)**

Anne Passow hat seit Oktober 2011 den LAFT Berlin im Vorstand des BUFT vertreten, sie gibt dieses Amt jetzt mit dem Ende ihrer Arbeit in der Geschäftsstellen auf. Eine neue Vertretung des LAFT Berlin ist noch nicht bestimmt.

Der BUFT verändert sich derzeit stark durch die neu geförderte Geschäftsstelle. Es besteht großer interner Diskussionsbedarf über die Struktur, die Inhalte und das Leitbild des Verbandes.

Auf der gerade stattgefundenen Klausurtagung wurde insbesondere über das Leitbild, über die Zusammenarbeit mit den einzelnen Landesverbänden und über die Beitragsordnung diskutiert. Außerdem hat sich der BUFT mit der Vertretung in bundesweiten und europäischen Gremien beschäftigt und Zuständigkeiten verteilt.

Am 13. Oktober 2012 findet eine Fachtagung des BUFT zu räumlichen und demografischen Veränderungen in Stadt und im ländlichen Raum und den damit verbundenen Herausforderungen an das Theater jeweils in den Städten und im ländlichen Raum in Bremen statt.

Am 14. Oktober 2012 findet ebenfalls in Bremen die Delegiertenversammlung statt. Auf dieser wird auch ein neues Vorstandsmitglied als Ersatz für Anne Passow gewählt, wenn es KandidatInnen gibt.

### **Einschub zur Tagesordnung (vorgestellt durch Björn Pätz)**

Der ZTB veranstaltet einen Runden Tisch am 13. September 2012 im Mimezentrum zum Thema „Grundsicherung“ zu der alle Mitglieder des LAFT Berlin herzlich eingeladen werden. Alle Informationen werden auch erneut per Email verschickt.

### **Hauptstadtkulturfonds (vorgestellt durch Janina Benduski und Elisa Müller)**

Der LAFT Berlin beschäftigt sich derzeit wieder aktiv mit dem Thema Hauptstadtkulturfonds. Nach einem Gespräch der Koalition der freien Szene mit Kurator und Geschäftsstelle des Hauptstadtkulturfonds sowie einem Gespräch des LAFT Berlin mit dem Jury-Mitglied Barbara Sichtermann erarbeitet Vorstand derzeit ein Papier zum Hauptstadtkulturfonds.

Inhaltliche Hauptpunkte dabei sind:

- 1) Kritik an der Regelförderung
- 2) Kritik an der direkten und indirekten Bindung der Vergabe an Spielstättenachweise und Koproduktionszusagen
- 3) Einbindung der Jury in die kulturpolitische Arbeit analog zur Jury des Berliner

Senats

- 4) Kritik an der Vergabe der Förderungen an die großen und festgeförderten Institutionen

### **Reform des Fördersystems und die Initiativen der Senats-Jury (vorgestellt durch Elisa Müller)**

Die Jury der Senatskanzlei für kulturelle Angelegenheiten engagiert sich auch stark kulturpolitisch, worüber sich der LAFT Berlin sehr freut. Dabei steht derzeit eine mögliche Neustrukturierung des Fördersystems, die aber natürlich auch nur mit mehr Geld möglich ist, im Mittelpunkt. Es gab bereits einen Termin zu diesem Thema mit Staatssekretär Andre Schmitz, der aber wenig verheißungsvoll verlief. Es wird vor allem an dem neuen Modul einer Wiederaufnahmeförderung gearbeitet, die nicht-fristgebunden und nicht an vorherige Förderung geknüpft sein soll. Auf dieser Ebene engagiert sich auch der LAFT Berlin. Einen weiteren erheblichen Mangel sehen sowohl der LAFT Berlin als auch die Jury auch im Bereich der Basisförderung, also im Mittelbau, da es dort zu wenig Platz für Nachrücker gibt. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Problematik der Spielstätten im Bereich Immobilienmieten. Das Ballhaus Ost ist hierfür das dramatischste Beispiel, von der Spielstättenförderung in Höhe von 157.000 Euro gehen 2012 120.000 Euro in die Mietzahlungen an den privaten Vermieter.

### **Weiteres: Die strukturelle Situation des LAFT Berlin (vorgestellt durch Janina Benduski)**

Der LAFT Berlin ist derzeit nach wie vor nicht gefördert und finanziert sich nach dem Auslaufen der geförderten Stelle von Anne Passow ausschließlich über die Mitgliedsbeiträge.

Gedeckt werden können durch diese die Kosten für das Büro im Bethanien, für die Mitgliederverwaltung und die Verschickung des Newsletters und der sonstigen Rundschreiben durch Anne Passow auf Honorarbasis. Ebenso konnte Anne Passow von Dezember 2011 bis Juni 2012 auf der Basis einer eine 400 – Euro – Stelle weiterbeschäftigt werden.

Der Vorstand hofft für das Jahr 2013 erneut eine 400 – Euro – Stelle für die Büroleitung einrichten zu können, die durch Ines Clauß besetzt werden soll.

Alle weiteren Tätigkeiten werden derzeit nur durch das ehrenamtliche Engagement des Vorstands und der Mitglieder abgedeckt.

### **Einschub zur Tagesordnung durch den gesamten Vorstand**

Unser ausdrücklicher Dank gilt Anne Passow, die durch ihre inhaltlich grandiose und außerordentlich engagierte Arbeit den Verband über dreieinhalb Jahre geprägt und voran gebracht hat. Großer Dank und Applaus von Vorstand und Mitgliederversammlung an Anne Passow.

### **6. Kassenbericht LAFT Berlin (vorgestellt durch Sandra Klöss)**

Unser Dank gilt Eva-Karen Tittmann, die auch nach ihrem Ausscheiden aus dem Vorstand im Sommer 2011 noch den Kassenbericht für das Jahr 2011 fertig gestellt hat.

Kassenbestand 01.01.2011: 10.786,83 Euro

Einnahmen im Jahr 2011: 7.155,02 Euro

Ausgaben im Jahr 2011: 13.470,52 Euro

Kassenstand 31.12.2011: 4525,33 Euro

Die Angaben zu den Einzelposten wurden der Mitgliederversammlung vorgetragen, alle Belege lagen vor. Die Differenz zwischen Ausgaben / Einnahmen im Jahr 2011 ergibt sich aus den Zuschüssen der Senatskanzlei für Kulturelle Angelegenheiten für Mitgliederkatalog und Internet, die bereit 2010 eingegangen sind, aber erst 2011 ausgegeben wurden.

Sandra Klöss stellt zudem den Zwischenstand der Finanzen des LAFT Berlin im ersten Halbjahr 2012 vor.

### **7. Aufnahme neuer Mitglieder**

Sandra Klöss verliest die Liste der Neuzugänge.  
Zu diesem Zeitpunkt sind 25 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Die Mitgliederversammlung stimmt mit 25 Stimmen Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen für die Aufnahme der neuen Mitglieder.

### **8. Abstimmung über Entlastung des amtierenden Vorstands**

Zu diesem Zeitpunkt sind 26 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Die Mitgliederversammlung stimmt mit 26 Stimmen Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen für die Entlastung des amtierenden Vorstands

### **9. Vorstellung der neuen Geschäftsordnung des LAFT Berlin**

Der Vorstand wurde bereits im Sommer 2011 mit der Erarbeitung einer Geschäftsordnung für den Vorstand beauftragt. Dafür musste zunächst auf der Mitgliederversammlung die Satzung des Vereins so geändert werden, dass eine Geschäftsordnung möglich ist. Das ist im Januar 2012 passiert, so dass auf der jetzigen Sitzung über die vorgelegte Geschäftsordnung abgestimmt werden kann. Sandra Klöss verliest und erläutert den Vorschlag des Vorstands zur Geschäftsordnung.

Das Mitglied Eva Karen Tittmann bemerkt eine Unstimmigkeit zwischen Geschäftsordnung und Satzung.

Die Mitgliederversammlung stimmt daher nach kurzer Diskussion ab über eine Satzungsänderung, um die Satzung und die Geschäftsordnung in Einklang zu bringen.

§ 10 Absatz 6 der Satzung des LAFT Berlin soll geändert werden in:

„Der Haushaltsplan wird vom Vorstand aufgestellt und verabschiedet. Der Vorstand berichtet der Mitgliederversammlung über die Verwendung der Mittel und legt den Geschäftsbericht der Mitgliederversammlung zur Abstimmung über die Entlastung des Vorstands vor.“

Die Mitgliederversammlung stimmt mit 26 Stimmen Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen für die Satzungsänderung.

Der Vorstand ist hiermit beauftragt, die Satzungsänderung eintragen zu lassen.

### **10. Abstimmung über die Geschäftsordnung**

Die Mitgliederversammlung stimmt mit 26 Stimmen Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen für die Annahme der Geschäftsordnung.

### **11. Vorschlag des Vorstands zur Namensänderung des Vereins in "LAFT Berlin Landesverband Freie Darstellende Künste Berlin e. V."**

Die Mitgliederversammlung hat den Vorstand bereits im Januar 2012 mit der Aufnahme der Abstimmung zur Namensänderung in die Tagesordnung. Björn Pätz trägt den Vorschlag des Vorstands zur Namensänderung vor.

### **12. Abstimmung zur Namensänderung**

Die Mitgliederversammlung stimmt mit 26 Stimmen Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen für die Namensänderung.

Der Vorstand ist hiermit beauftragt, die notwendige Satzungsänderung vornehmen zu lassen.

### **Einschub zur Tagesordnung durch den gesamten Vorstand**

Unser Dank gilt Wenke Hardt und Fanni Halmburger, die nicht erneut für den Vorstand kandidieren. Dank und Applaus von Vorstand und Mitgliederversammlung an Wenke Hardt und Fanni Halmburger.

### **13. Bestimmung des/r Wahlleiters/in**

Der Vorstand schlägt Eva Karen Tittmann als Wahlleiterin vor, es gab keine Einwände von der Mitgliederversammlung.

Eva Karen Tittmann erläutert das Wahlprozedere, eröffnet die Kandidatenliste und bittet um Vorschläge.

### **14. Erstellung der Kandidatenliste**

Vorgeschlagen werden Björn Pätz, Elisa Müller, Sandra Klöss, Janina Benduski, Nicole Otte, Max Schumacher und Peggy Mädler.

Eva Karen Tittmann schließt nach Nachfrage an die Mitgliederversammlung die Kandidatenliste und bittet um die Wahlzettel.

### **Einschub zur Tagesordnung:**

Das Mitglied Ursula Berzborn stellt sich als zweite Vorsitzende des Bundesverbands Theater im öffentlichen Raum vor und informiert über Reha - eine Veranstaltung des Verbands zum Theater im öffentlichen Raum.

### **15. Neuwahl des Vorstands**

Eva Karen Tittmann verliest das Wahlergebnis.

Björn Pätz, Elisa Müller, Sandra Klöss, Janina Benduski sind anwesend und nehmen die Wahl an.

Nicole Otte, Max Schumacher und Peggy Mädler sind nicht anwesend, ihre Vertreter nehmen die Wahl an.

### **16. Sonstige TOPS**

Es gibt keine sonstigen Tops.

### **17. eventuelle Diskussion**

Es gibt keine Diskussion.

### **18. Schließung der Sitzung**

Die Sitzung wird um 21:17 Uhr geschlossen.

Berlin, den 11. September 2012  
Janina Benduski